

Aufgabe 1

In dem orthonormalen Bezugssystem $\{\mathcal{O}, \mathbf{e}_x, \mathbf{e}_y, \mathbf{e}_z\}$ ist das Kraftsystem $\{\mathbf{F}_1, \mathbf{F}_2, \mathbf{F}_3; \mathbf{r}_1, \mathbf{r}_2, \mathbf{r}_3\}$ durch die folgenden Kraft- und Ortsvektoren gegeben:

$$\begin{aligned}\mathbf{F}_1 &= (0 \text{ N}, 2 \text{ N}, 1 \text{ N})^\top, \\ \mathbf{F}_2 &= (-1 \text{ N}, 1 \text{ N}, 2 \text{ N})^\top, \\ \mathbf{F}_3 &= (-1 \text{ N}, 0 \text{ N}, 0 \text{ N})^\top, \\ \mathbf{r}_1 &= (0 \text{ m}, -2 \text{ m}, 1 \text{ m})^\top, \\ \mathbf{r}_2 &= (-1 \text{ m}, -1 \text{ m}, 0 \text{ m})^\top, \\ \mathbf{r}_3 &= (0 \text{ m}, 1 \text{ m}, -1 \text{ m})^\top.\end{aligned}$$

Gegeben ist außerdem der Ortsvektor von Punkt C

$$\mathbf{c} = (1 \text{ m}, 1 \text{ m}, 1 \text{ m})^\top.$$

- 1) Bestimmen Sie die resultierende Kraft und das resultierende Moment des Kraftsystems bzgl. C .
- 2) Überprüfen Sie mit Hilfe des Spatprodukts, ob die Kräfte ein ebenes Kraftsystem bilden.
- 3) Das System wird durch ein äquivalentes System, bestehend aus einer Kraft, im Punkt \mathbf{r}_1 ersetzt. Bestimmen Sie die Wirkungslinie der Kraft. Was für ein Versetzungsmoment muss im Sinne einer statischen Äquivalenz hinzugefügt werden?
- 4) Beweisen Sie, dass die Wirkungslinien der Kräfte \mathbf{F}_1 und \mathbf{F}_2 windschief sind.

Anmerkung: Zwei Geraden heißen windschief, wenn sie sich weder schneiden noch parallel zueinander sind.

Aufgabe 1 – Lösung

1) Resultierende Kraft und resultierendes Moment bzgl. C :

$$\mathbf{F}_R = \sum_i^3 \mathbf{F}_i = \begin{pmatrix} -2 \text{ N} \\ 3 \text{ N} \\ 3 \text{ N} \end{pmatrix} \quad (1.1)$$

$$\mathbf{M}_C = \sum_i^3 (\mathbf{r}_i - \mathbf{c}) \times \mathbf{F}_i = \begin{pmatrix} -3 \text{ Nm} \\ 1 \text{ Nm} \\ -2 \text{ Nm} \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} -3 \text{ Nm} \\ 5 \text{ Nm} \\ -4 \text{ Nm} \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} 0 \text{ Nm} \\ 2 \text{ Nm} \\ 0 \text{ Nm} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -6 \text{ Nm} \\ 8 \text{ Nm} \\ -6 \text{ Nm} \end{pmatrix}$$

2) Überprüfen, ob das System eben ist:

Das Spatprodukt der drei Vektoren ist verschieden Null, d.h. dass die Kräfte nicht in einer Ebene liegen können und dass das System räumlich ist

$$[\mathbf{F}_1, \mathbf{F}_2, \mathbf{F}_3] = (\mathbf{F}_1 \times \mathbf{F}_2) \cdot \mathbf{F}_3 = \begin{pmatrix} 3 \text{ N}^2 \\ -1 \text{ N}^2 \\ 2 \text{ N}^2 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} -1 \text{ N} \\ 0 \text{ N} \\ 0 \text{ N} \end{pmatrix} = -3 \text{ N}^3 \neq 0. \quad (1.2)$$

3) Äquivalentes System im Punkt mit Ortsvektor \mathbf{r}_1 :

Die wirkende Kraft ist gleich der resultierenden Kraft aus 1) und hat den Angriffspunkt \mathbf{r}_1

$$\mathbf{r}_W(\lambda) = \mathbf{r}_1 + \lambda \frac{\mathbf{F}_R}{|\mathbf{F}_R|} = \begin{pmatrix} 0 \text{ m} \\ -2 \text{ m} \\ 1 \text{ m} \end{pmatrix} + \frac{\lambda \text{ m}}{\sqrt{22 \text{ N}^2}} \begin{pmatrix} -2 \text{ N} \\ 3 \text{ N} \\ 3 \text{ N} \end{pmatrix}, \lambda \in \mathbb{R}. \quad (1.3)$$

Das notwendige Versetzungsmoment stellt die Differenz der Momente des ursprünglichen und des neuen Systems bzgl. eines beliebigen Punkts P dar

$$\begin{aligned} \mathbf{M}_V &= \sum_{i=1}^3 (\mathbf{r}_i - \mathbf{p}) \times \mathbf{F}_i - (\mathbf{r}_1 - \mathbf{p}) \times \sum_{i=1}^3 \mathbf{F}_i = (\mathbf{r}_2 - \mathbf{r}_1) \times \mathbf{F}_2 + (\mathbf{r}_3 - \mathbf{r}_1) \times \mathbf{F}_3, \\ \mathbf{M}_V &= \begin{pmatrix} -1 \text{ m} \\ 1 \text{ m} \\ -1 \text{ m} \end{pmatrix} \times \begin{pmatrix} -1 \text{ N} \\ 1 \text{ N} \\ 2 \text{ N} \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} 0 \text{ m} \\ 3 \text{ m} \\ -2 \text{ m} \end{pmatrix} \times \begin{pmatrix} -1 \text{ N} \\ 0 \text{ N} \\ 0 \text{ N} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 3 \text{ Nm} \\ 5 \text{ Nm} \\ 3 \text{ Nm} \end{pmatrix}. \end{aligned} \quad (1.4)$$

4) Beweisen, dass \mathbf{F}_1 und \mathbf{F}_2 windschief sind:

Die Kräfte sind nicht parallel zueinander ($\angle(\mathbf{F}_1, \mathbf{F}_2) \neq 0, \pi$)

$$\cos(\angle(\mathbf{F}_1, \mathbf{F}_2)) = \frac{\mathbf{F}_1 \cdot \mathbf{F}_2}{|\mathbf{F}_1| |\mathbf{F}_2|} = \frac{4 \text{ N}^2}{\sqrt{5 \text{ N}^2} \sqrt{6 \text{ N}^2}} = 0,73 \neq \pm 1 \quad (1.5)$$

und ihre Wirkungslinien ($\alpha, \beta \in \mathbb{R}$)

$$\mathbf{r}_{W_1}(\alpha) = \mathbf{r}_1 + \alpha \frac{\mathbf{F}_1}{|\mathbf{F}_1|} = \begin{pmatrix} 0 \text{ m} \\ -2 \text{ m} \\ 1 \text{ m} \end{pmatrix} + \frac{\alpha \text{ m}}{\sqrt{5 \text{ N}^2}} \begin{pmatrix} 0 \text{ N} \\ 2 \text{ N} \\ 1 \text{ N} \end{pmatrix}, \quad (1.6)$$

$$\mathbf{r}_{W_2}(\beta) = \mathbf{r}_2 + \beta \frac{\mathbf{F}_2}{|\mathbf{F}_2|} = \begin{pmatrix} -1 \text{ m} \\ -1 \text{ m} \\ 0 \text{ m} \end{pmatrix} + \frac{\beta \text{ m}}{\sqrt{6 \text{ N}^2}} \begin{pmatrix} -1 \text{ N} \\ 1 \text{ N} \\ 2 \text{ N} \end{pmatrix} \quad (1.7)$$

haben keinen gemeinsamen Schnittpunkt, da das Gleichungssystem $\mathbf{r}_{W_1}(\alpha) = \mathbf{r}_{W_2}(\beta)$ keine Lösung besitzt

$$1 = -\frac{\beta}{\sqrt{6}} \Rightarrow \beta = -\sqrt{6}, \quad (1.8)$$

$$-1 + \frac{2\alpha}{\sqrt{5}} = \frac{\beta}{\sqrt{6}} \Rightarrow \alpha = \frac{\sqrt{5}}{2} \left(1 + \frac{\beta}{\sqrt{6}} \right) = 0, \quad (1.9)$$

$$1 + \frac{\alpha}{\sqrt{5}} = \frac{2\beta}{\sqrt{6}} \Rightarrow \alpha = \sqrt{5} \left(-1 + \frac{2\beta}{\sqrt{6}} \right) = -3\sqrt{5}. \quad (1.10)$$

Aufgabe 2

Ein Balken mit der Länge l wird durch eine dreiecksförmige Streckenlast wie in Abb. 2.1 dargestellt belastet.

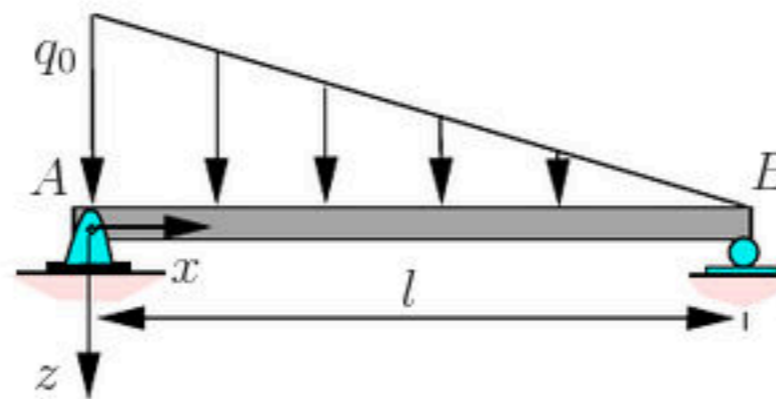


Abbildung 2.1: Balken mit Dreieckslast

- 1) Geben Sie eine notwendige Bedingung (Formel) für die statische Bestimmtheit des Systems an und überprüfen Sie diese.
- 2) Berechnen Sie die Auflagerreaktionen in den Punkten A und B .
- 3) Bestimmen Sie die Schnittgrößen mit Hilfe der Schnittgrößen-Differentialgleichungen.
- 4) Zeichnen Sie die Schnittgrößenverläufe und bestimmen Sie den Ort und den Wert des maximalen Schnittmoments und der minimalen Querkraft.

Aufgabe 2 – Lösung

1) Notwendige Bedingung für statische Bestimmtheit:

$$a_R + v_R = 3n \quad (2D \text{ Fall}) \quad (2.1)$$

Anzahl der starren Körper	$n = 1$
Anzahl der Reaktionsgrößen in Auflagern	$a_R = 3$
Anzahl der Reaktionsgrößen in Verbindungselementen	$v_R = 0$
<hr/>	
	$a_R + v_R = 3n = 3$

2) Berechnung der Auflagerreaktionen (Abb. 2.2):

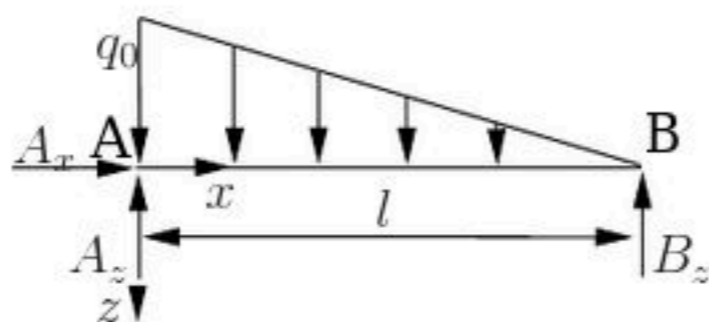


Abbildung 2.2: Balken mit Dreieckslast

Die Streckenlast hat die folgende Funktion

$$q(x) = q_0 \frac{l-x}{l}. \quad (2.2)$$

Damit gilt für die Auflagerreaktionen

$$\sum F_{xi} = A_x = 0 \Rightarrow A_x = 0, \quad (2.3)$$

$$\sum M_{A,yi} = B_z l - \int_0^l x q(x) dx = 0 \Rightarrow B_z = \frac{q_0 l}{6}, \quad (2.4)$$

$$\sum M_{B,yi} = -A_z l + \int_0^l (l-x) q(x) dx = 0 \Rightarrow A_z = \frac{q_0 l}{3}. \quad (2.5)$$

3) Schnittgrößen mit Hilfe der Schnittgrößen-Differentialgleichungen:

Die allgemeinen Lösungen der Schnittgrößen-Differentialgleichungen

$$\frac{dQ_z(x)}{dx} = -q(x) \Rightarrow Q_z(x) = q_0 \frac{(l-x)^2}{2l} + C_1, \quad (2.6)$$

$$\frac{dM_y(x)}{dx} = Q_z(x) \Rightarrow M_y(x) = -q_0 \frac{(l-x)^3}{6l} + C_1 x + C_2 \quad (2.7)$$

sind von zwei Konstanten abhängig, die durch die Randbedingungen für das Schnittmoment berechnet werden

$$M_y(0) = -q_0 \frac{l^2}{6} + C_2 = 0 \Rightarrow C_2 = q_0 \frac{l^2}{6}, \quad (2.8)$$

$$M_y(l) = C_1 l + C_2 = 0 \Rightarrow C_1 = -q_0 \frac{l}{6}. \quad (2.9)$$

Die Schnittgrößenfunktionen lauten

$$Q_z(x) = q_0 \frac{(l-x)^2}{2l} - q_0 \frac{l}{6}, \quad M_y(x) = -q_0 \frac{(l-x)^3}{6l} - q_0 \frac{l}{6}x + q_0 \frac{l^2}{6}. \quad (2.10)$$

4) Graphische Darstellung:

– Kurvendiskussion für die Querkraft

$$\left. \frac{dQ_z(x)}{dx} \right|_l = -q(l) = 0 \Rightarrow \text{Extremalwert bei } x = l \quad (2.11)$$

$$\frac{d^2Q_z(x)}{dx^2} = \frac{q_0}{l} > 0 \Rightarrow \text{Minimum für } x = l \text{ (konvex)} \quad (2.12)$$

$$Q_z(x) = 0 \Rightarrow x_1 = \frac{(3-\sqrt{3})l}{3} \in [0; l], \quad x_2 = \frac{(3+\sqrt{3})l}{3} \notin [0; l] \quad (2.13)$$

$$Q_{max} = Q_z(0) = q_0 \frac{l}{3}, \quad Q_{min} = Q_z(l) = -q_0 \frac{l}{6} \quad (2.14)$$

– Kurvendiskussion für das Moment

$$\left. \frac{dM_y(x)}{dx} \right|_{\frac{l(3-\sqrt{3})}{3}} = -q_0 \frac{\sqrt{3}}{3} < 0 \Rightarrow \text{Maximum} \quad (2.15)$$

$$M_{max} = M_y \left(\frac{l(3-\sqrt{3})}{3} \right) = q_0 \frac{l^2 \sqrt{3}}{27} \quad (2.16)$$

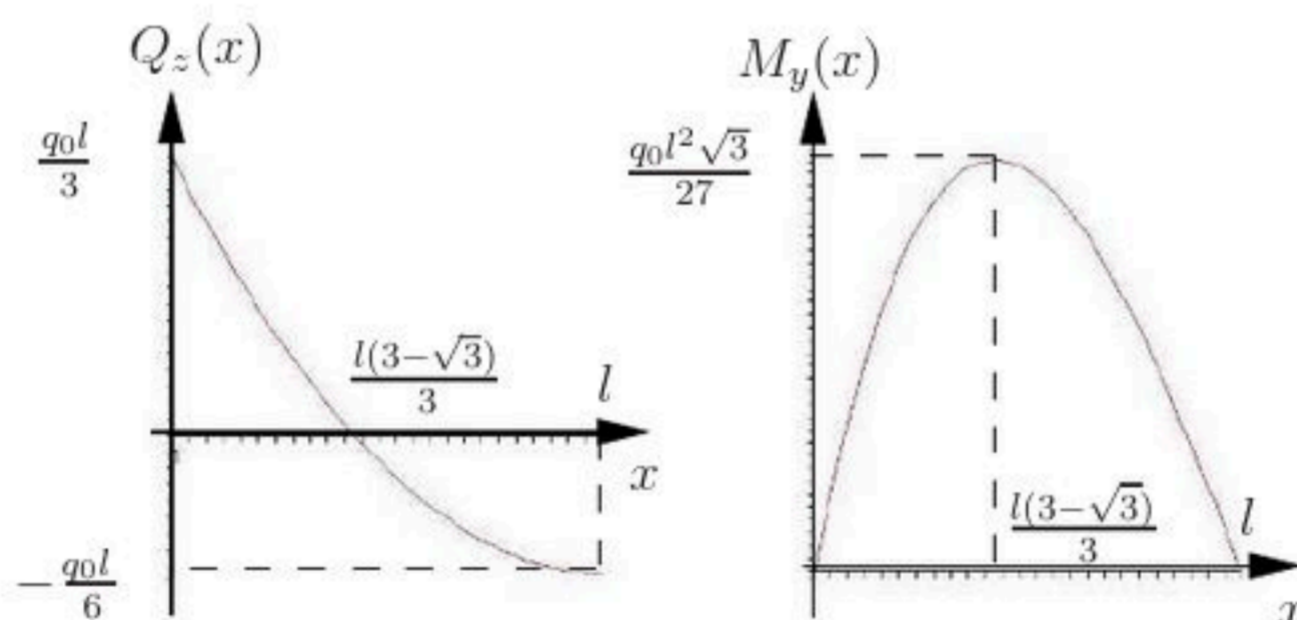


Abbildung 2.3: Querkraft (links), Schnittmoment (rechts)

Aufgabe 3

Ein Waagebalken mit rechteckigem Querschnitt, Dicke d und Länge $l_1 + l_2$ (Abb. 3.1) ist mit einer dreieckigen Öse mit der Dicke d zum Aufhängen von Lasten ausgerüstet. Zum Ausgleichen der Waage dient ein Gewicht mit dem Radius R und der Länge l . Die Dichte des Balkens ist $\rho_1 = \rho$ und des Ausgleichsgewichts $\rho_2 = 2\rho$. Für die geometrischen Abmessungen gilt: $d = a/2$, $l = 3a$, $l_1 = 6a$, $l_2 = 4l_1$, $R = 2a$. Die Masse der Öse kann vernachlässigt werden.

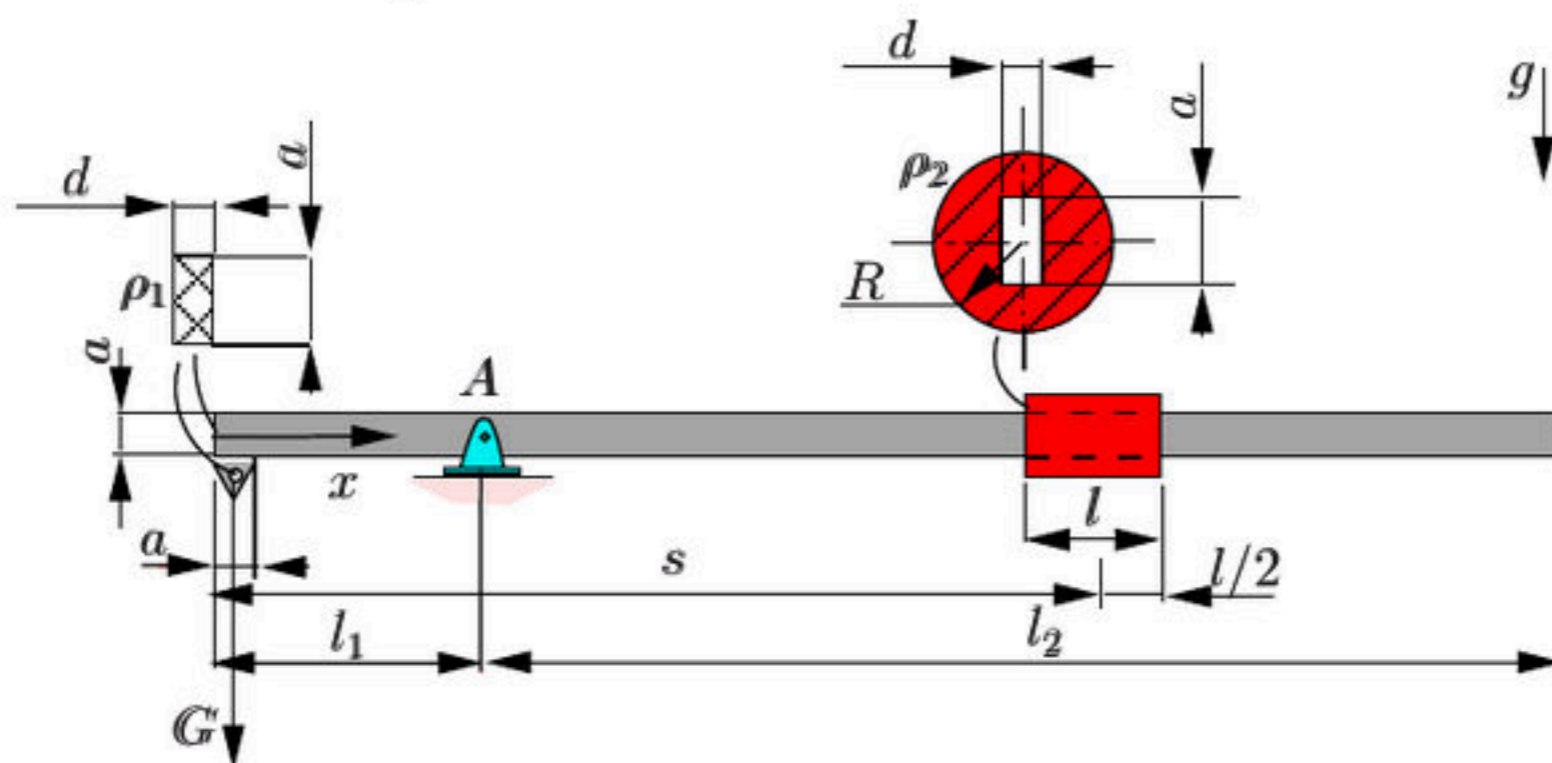


Abbildung 3.1: Waagebalken

- 1) Bestimmen Sie die x -Koordinate der Lage des Massenmittelpunkts der **ganzen** Waage in Abhängigkeit von der Lage des Massenmittelpunkts des Ausgleichsgewichts s .
- 2) Berechnen Sie die Lage des Ausgleichsgewichts s , so dass die Waage ausgeglichen wird, wenn eine Last mit der Gewichtskraft $G = 150a^3g\rho$ aufgehängt wird.

Aufgabe 3 – Lösung

1) Berechnung der x - Koordinate des Massenmittelpunkts:

Zunächst werden die Massen und die x -Lagen der Massenmittelpunkte der einzelnen Komponenten der Waage bestimmt:

– Massenmittelpunkt und Masse des Balkens

$$m_1 = (l_1 + l_2)ad\rho_1 = 15a^3\rho, \quad x_{m_1} = \frac{l_1 + l_2}{2} = 15a, \quad (3.1)$$

– Massenmittelpunkt und Masse des Gewichts

$$m_2 = l\rho_2 (\pi R^2 - ad) = 3a^3\rho (8\pi - 1), \quad x_{m_2} = s. \quad (3.2)$$

Damit ergibt sich für die Gesamtmasse

$$m = \sum_{i=1}^2 m_i = 12a^3\rho (1 + 2\pi), \quad (3.3)$$

$$x_m = \sum_{i=1}^2 \frac{m_i}{m} x_{mi} = \frac{75a + (8\pi - 1)s}{4(1 + 2\pi)}. \quad (3.4)$$

2) Berechnung der Lage des Gewichts s :

Damit die Waage ausgeglichen wird, soll das resultierende Moment bzgl. A verschwinden

$$\overset{\circlearrowleft}{\underset{A}{\circlearrowleft}}: \quad G \left(l_1 - \frac{a}{2} \right) - mg(x_m - l_1) = 0 \Rightarrow s = \frac{16a(14 + 3\pi)}{8\pi - 1} \approx 15,5a. \quad (3.5)$$

Aufgabe 4

Der in Abb. 4.1 dargestellte Mechanismus besteht aus einem Winkelhebel und einem exzentrisch gelagerten Rad mit der Gewichtskraft G . Auf das System wirkt ein gegebenes Drehmoment M bzgl. Punkt A , das durch eine Kraft F im Winkelhebel ausgeglichen wird, so dass das System in statischem Gleichgewicht ist. Die Haftgrenzzahl im Punkt B ist μ_0 und die Lagerung in C ist reibungsfrei.

Anmerkung: Verwenden Sie für die Lösung nur das *Prinzip der virtuellen Verschiebungen*.

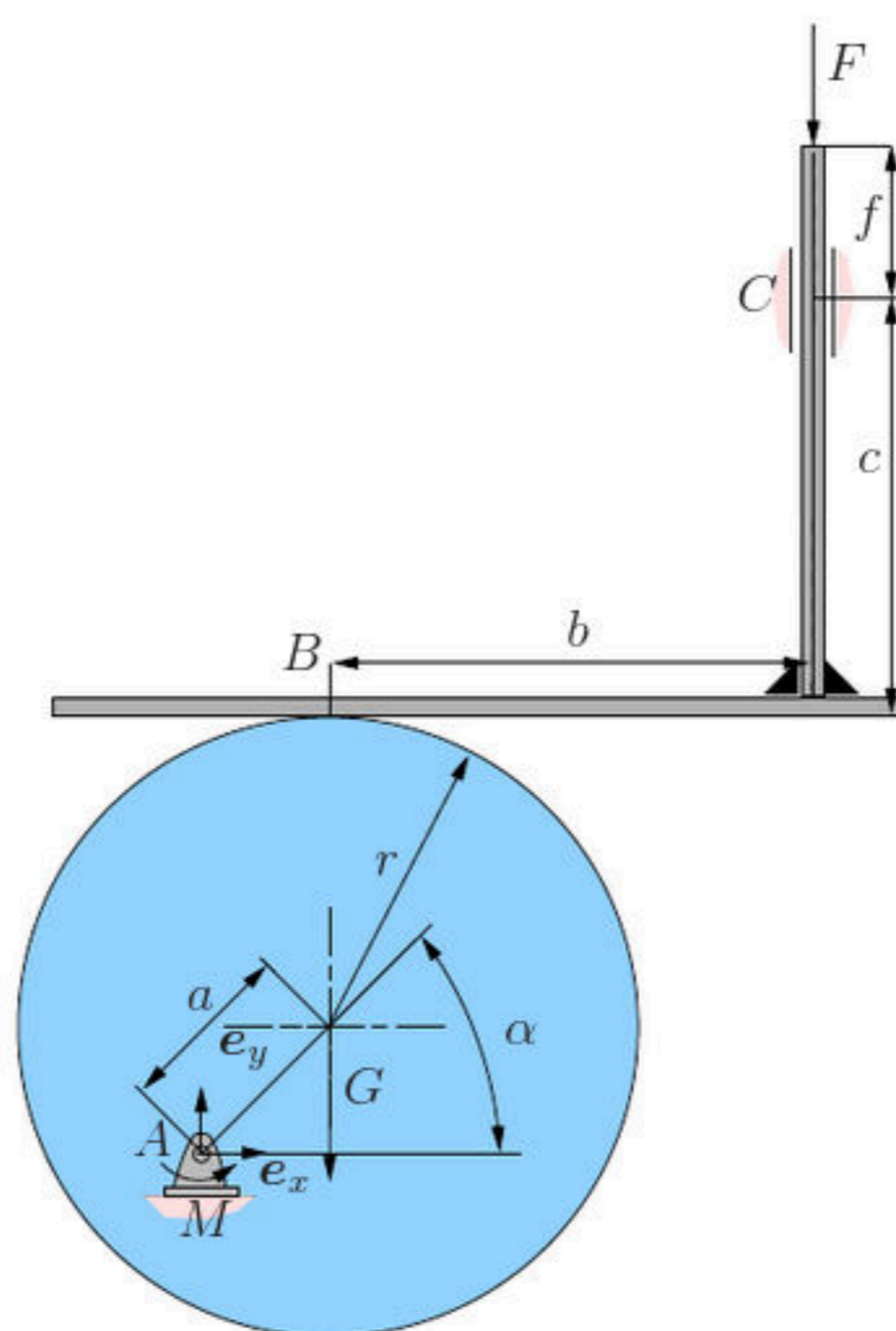


Abbildung 4.1: Exzenter mit Winkelhebel

- 1) Zeichnen Sie die Freikörperbilder des Exzenters und des Winkelhebels.
- 2) Bestimmen Sie die Kräfte im Punkt B .
- 3) Berechnen Sie die Auflagerreaktionen im Punkt A .
- 4) Bestimmen Sie die Kraft F .
- 5) Berechnen Sie die Auflagerreaktionen in C .

Hinweis: Die Teilaufgaben 2) und 3) lassen sie sich nur unter der Betrachtung des Exzenters bzw. Teilaufgaben 4) und 5) nur unter der Betrachtung des Winkelhebels lösen.

Aufgabe 4 – Lösung

1) Freikörperbilder (Abb. 4.2):

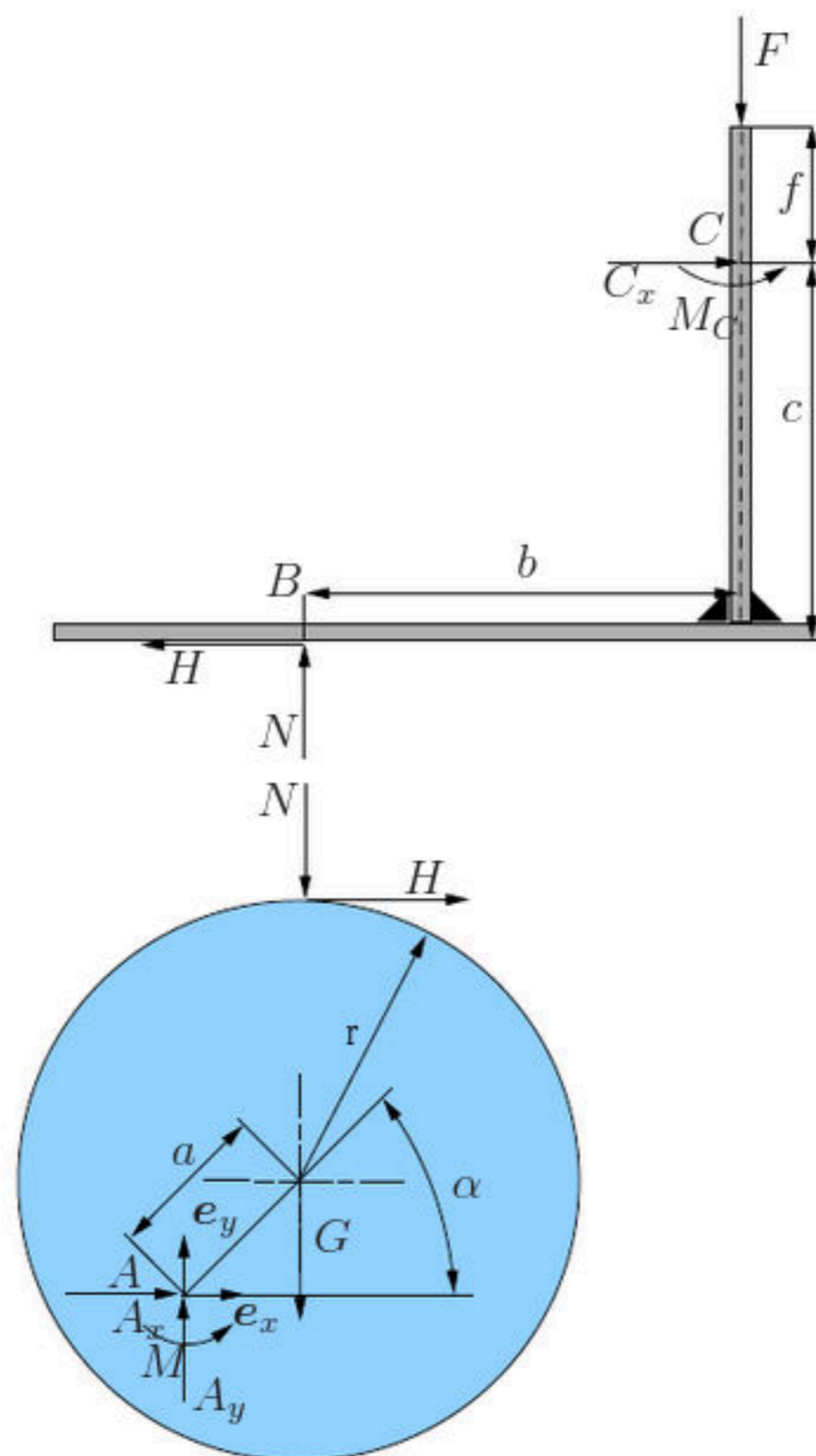


Abbildung 4.2: Freikörperbilder

Für die Berechnung mit dem Prinzip der virtuellen Verschiebungen werden die folgenden Vektoren für die wirkenden Momente und Kräfte definiert

$$\begin{aligned}
 \mathbf{A} &= \begin{pmatrix} A_x \\ A_y \\ 0 \end{pmatrix}^T, & \mathbf{G} &= \begin{pmatrix} 0 \\ -G \\ 0 \end{pmatrix}^T, \\
 \mathbf{F} &= \begin{pmatrix} 0 \\ -F \\ 0 \end{pmatrix}^T, & \mathbf{C} &= \begin{pmatrix} C_x \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}^T, \\
 \mathbf{M} &= \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ M \end{pmatrix}^T, & \mathbf{M}_C &= \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ M_C \end{pmatrix}^T, \\
 \mathbf{B}_1 &= \begin{pmatrix} H \\ -N \\ 0 \end{pmatrix}^T \quad \text{für den Exzenter,} \\
 \mathbf{B}_2 &= \begin{pmatrix} -H \\ +N \\ 0 \end{pmatrix}^T \quad \text{für den Winkelhebel.}
 \end{aligned}$$

2) Kräfte in Punkt B :

In B wirken die Normalkraft N und die Haftkraft H . Für H gilt im Grenzfall

$$H = \mu_0 N. \quad (4.1)$$

Die einzige verträgliche virtuelle Verschiebung des gelagerten Exzenters ist eine virtuelle Verdrehung $\delta\varphi$ bzgl. A (Abb.4.3).

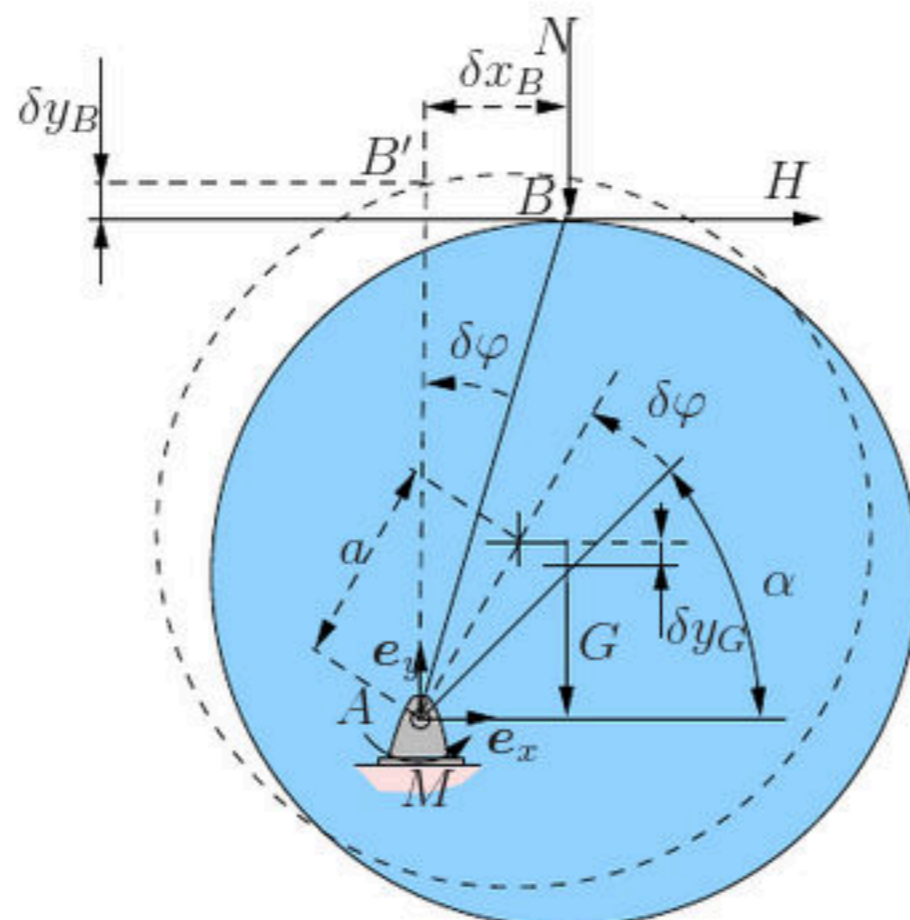


Abbildung 4.3: Berechnung der Normalkraft N mittels PdvV

Die virtuellen Verschiebungen und Verdrehungen sind

$$\delta\varphi_A = \begin{pmatrix} 0, 0, \delta\varphi \end{pmatrix}^T, \quad (4.2)$$

$$\delta\mathbf{r}_G = \begin{pmatrix} -\delta x_G, \delta y_G, 0 \end{pmatrix}^T = \begin{pmatrix} -a \sin \alpha, a \cos \alpha, 0 \end{pmatrix}^T \delta\varphi, \quad (4.3)$$

$$\delta\mathbf{r}_B = \begin{pmatrix} -\delta x_B, \delta y_B, 0 \end{pmatrix}^T = \begin{pmatrix} -(r + a \sin \alpha), a \cos \alpha, 0 \end{pmatrix}^T \delta\varphi. \quad (4.4)$$

Aus dem Ausdruck für die virtuelle Arbeit erhält man die Normalkraft N

$$\delta W = (M - a \cos \alpha G - (r + a \sin \alpha) \mu_0 N - a \cos \alpha N) \delta\varphi = 0 \Rightarrow \quad (4.5)$$

$$N = \frac{M - a \cos \alpha G}{\mu_0 (r + a \sin \alpha) + a \cos \alpha}. \quad (4.6)$$

3) Auflagerreaktionen in A :

Für die Bestimmung von A_x wird eine äußere Kraft eingeführt und das Lager durch ein Rollenlager ersetzt (Abb. 4.4)

$$\delta\mathbf{r}_A = \delta\mathbf{r}_B = \delta\mathbf{r}_G = \begin{pmatrix} \delta x_A, 0, 0 \end{pmatrix}^T, \quad (4.7)$$

$$\delta W = A_x \delta x_A + \mu_0 N \delta x_A = 0 \Rightarrow A_x = -\mu_0 N = -\frac{\mu_0 (M - a \cos \alpha G)}{\mu_0 (r + a \sin \alpha) + a \cos \alpha}. \quad (4.8)$$

Analog wird A_y bestimmt (vgl. Abb. 4.5)

$$\delta\mathbf{r}_A = \delta\mathbf{r}_B = \delta\mathbf{r}_G = \begin{pmatrix} 0, \delta y_A, 0 \end{pmatrix}^T, \quad (4.9)$$

$$\delta W = A_y \delta y_A - N \delta y_A - G \delta y_A = 0 \Rightarrow A_y = N + G = \frac{M + G \mu_0 (r + a \sin \alpha)}{\mu_0 (r + a \sin \alpha) + a \cos \alpha}. \quad (4.10)$$

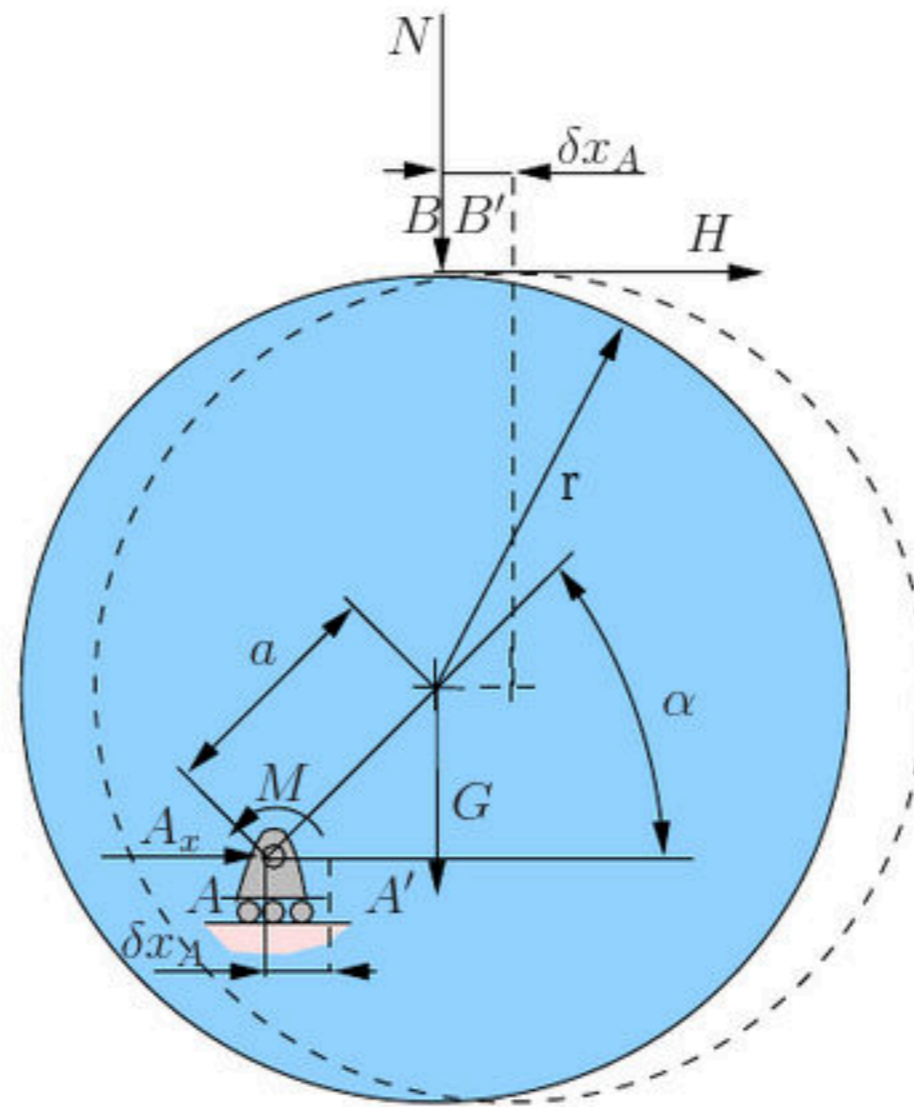


Abbildung 4.4: Berechnung der Lagerreaktion A_x mittels PdvV

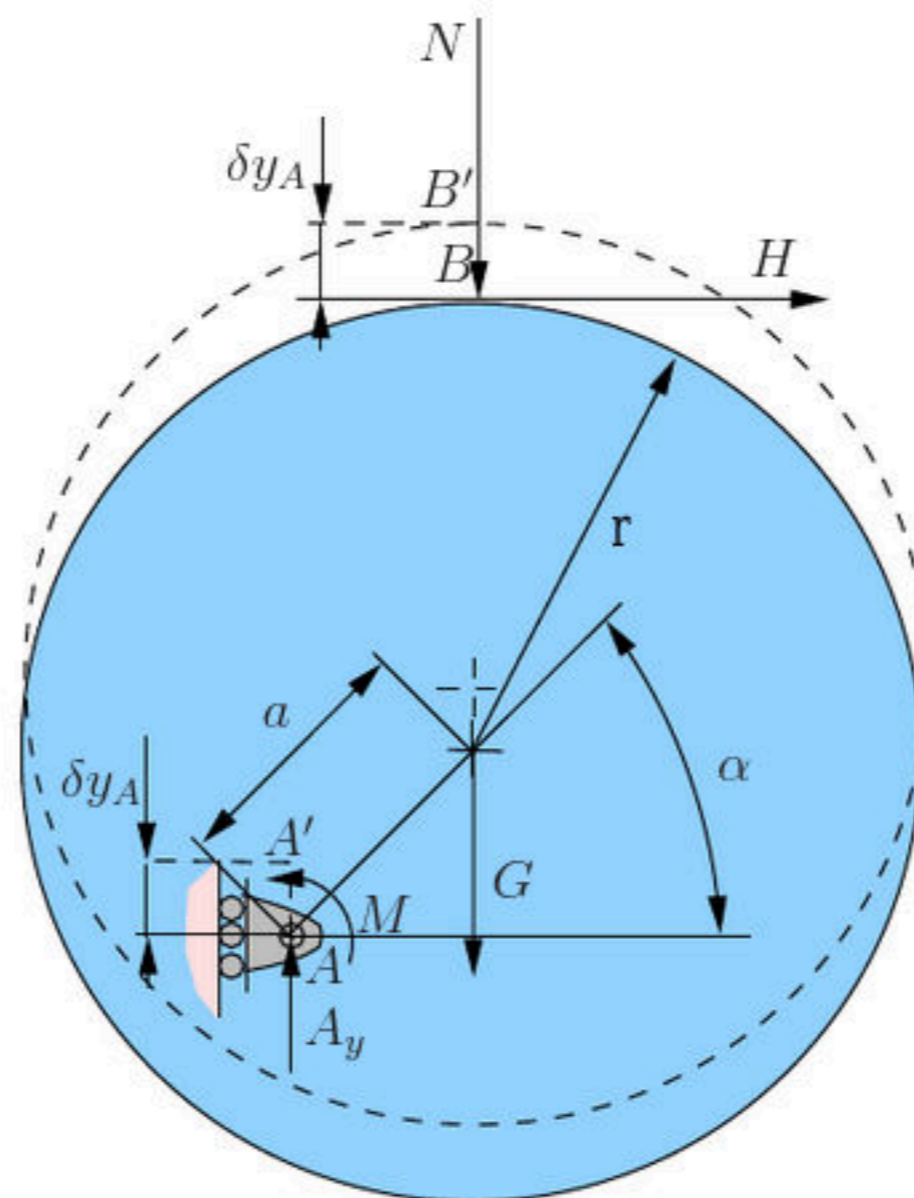


Abbildung 4.5: Berechnung der Lagerreaktion A_y mittels PdvV

4) Berechnung der Kraft F :

Für die Bestimmung von F wird nun der Winkelhebel betrachtet (Abb. 4.6)

$$\delta \mathbf{r}_F = \delta \mathbf{r}_B = \delta \mathbf{r}_C = \begin{pmatrix} 0, -\delta y_F, 0 \end{pmatrix}^T, \quad (4.11)$$

$$\delta W = F \delta y_F - N \delta y_F = 0 \Rightarrow F = N = \frac{M - a \cos \alpha G}{\mu_0 (r + a \sin \alpha) + a \cos \alpha}. \quad (4.12)$$

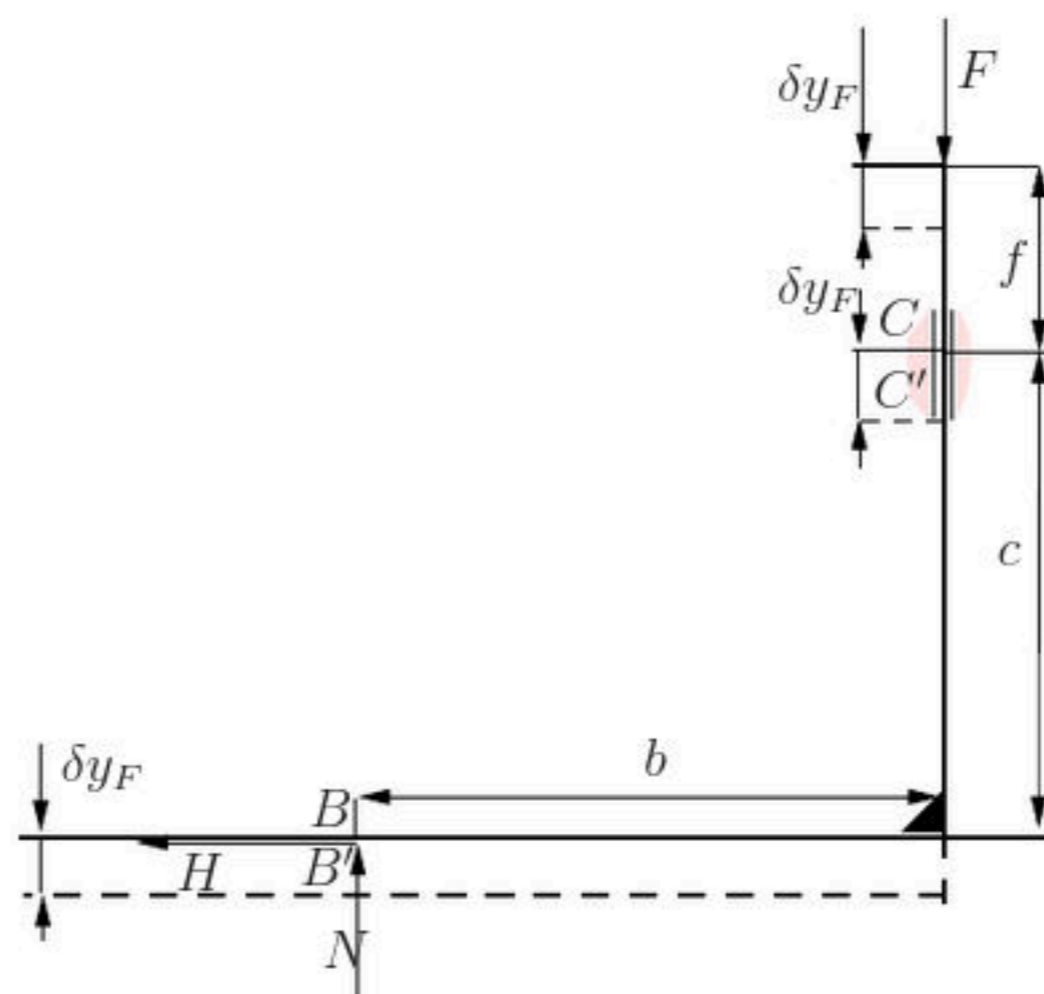


Abbildung 4.6: Berechnung der Kraft F mittels PdvV

5) Auflagerreaktionen in C :

Die horizontale Auflagerreaktion in C wird mit Hilfe einer ausgeprägten Kraft C_x berechnet (Abb. 4.7). Es soll dabei beachtet werden, dass im Punkt C keine virtuellen Verdrehungen zulässig sind

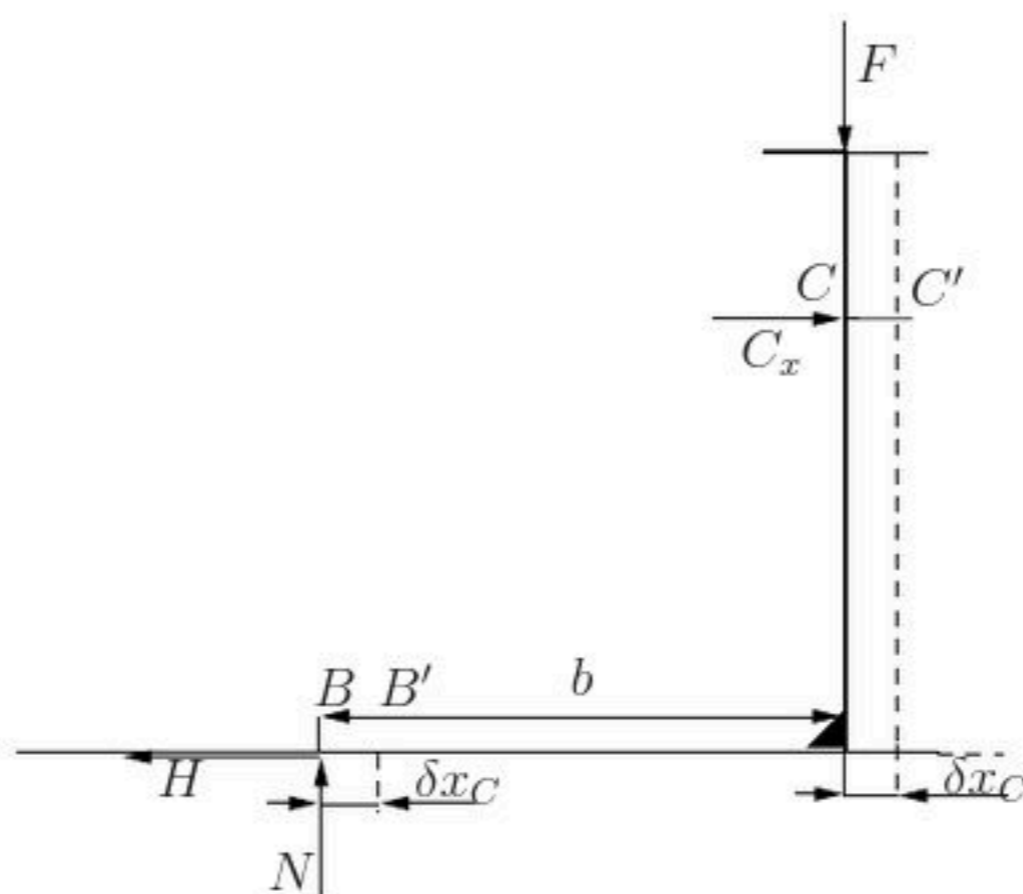
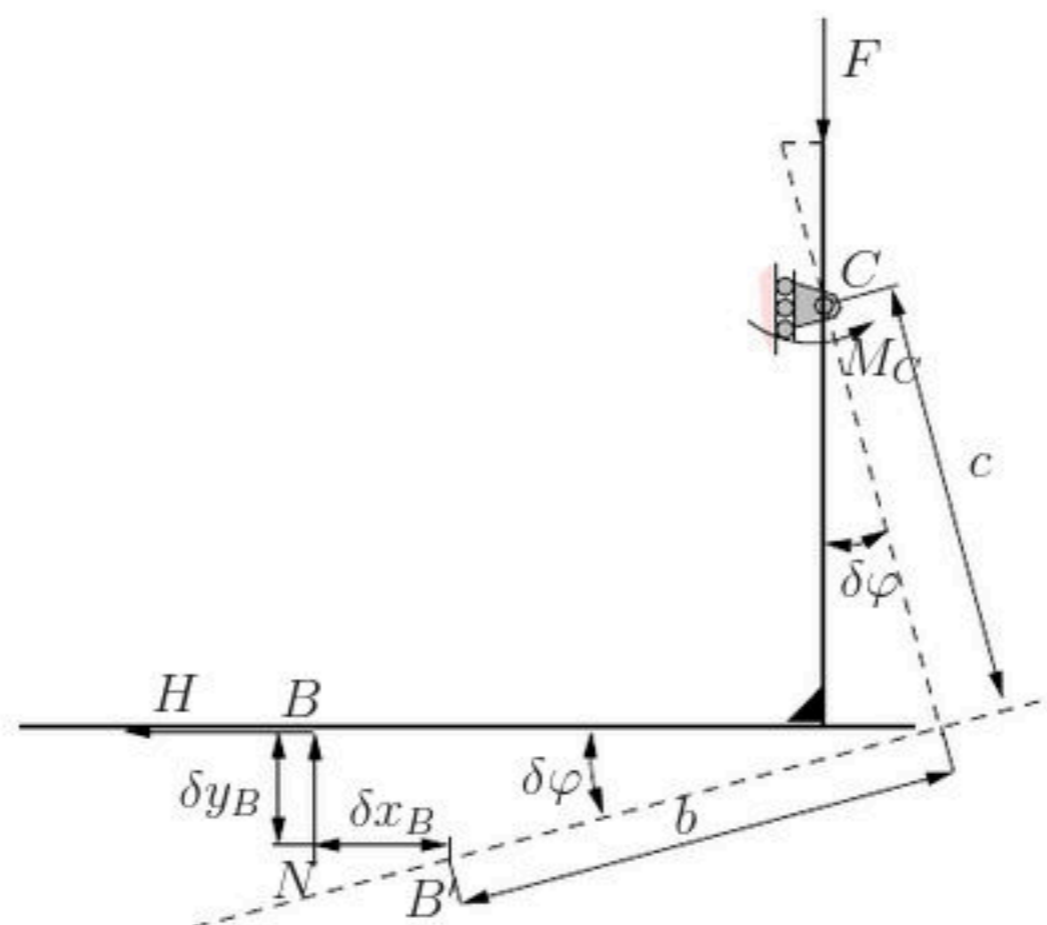


Abbildung 4.7: Berechnung der Lagerreaktion C_x mittels PdvV

$$\delta \mathbf{r}_C = \delta \mathbf{r}_B = \delta \mathbf{r}_F = \begin{pmatrix} \delta x_C, 0, 0 \end{pmatrix}^T, \quad (4.13)$$

$$\delta W = C_x \delta x_C - \mu_0 N \delta x_C = 0 \Rightarrow C_x = \mu_0 N = \frac{\mu_0 (M - a \cos \alpha G)}{\mu_0 (r + a \sin \alpha) + a \cos \alpha}. \quad (4.14)$$

Die Berechnung des Moments im Lager C erfolgt durch die Berücksichtigung einer virtuellen Verdrehung $\delta \varphi$ bzgl. C (Abb. 4.8)

Abbildung 4.8: Berechnung des Moments M_C mittels PdvV

$$\delta\varphi_C = \begin{pmatrix} 0, 0, \delta\varphi \end{pmatrix}^T, \quad (4.15)$$

$$\delta\mathbf{r}_F = \begin{pmatrix} -f\delta\varphi, 0, 0 \end{pmatrix}^T, \quad (4.16)$$

$$\delta\mathbf{r}_B = \begin{pmatrix} \delta x_B, -\delta y_B, 0 \end{pmatrix}^T = \begin{pmatrix} c\delta\varphi, -b\delta\varphi, 0 \end{pmatrix}^T, \quad (4.17)$$

$$\delta W = M_C\delta\varphi - \mu_0 N c\delta\varphi - N b\delta\varphi = 0 \Rightarrow \quad (4.18)$$

$$M_C = N(\mu_0 c + b) = \frac{(\mu_0 c + b)(M - a \cos \alpha G)}{\mu_0 (r + a \sin \alpha) + a \cos \alpha}. \quad (4.19)$$

Aufgabe 5

Gegeben ist eine Konstruktion bestehend aus einem elastischen Stab (Länge l_1 , Durchmesser d_1 , Elastizitätsmodul E) und einem elastischen Zylinder (Länge l_2 , Außendurchmesser $d_3 = \sqrt{2}d_2$, Innendurchmesser d_2 , Elastizitätsmodul E), die miteinander zwischen den Punkten A und B starr verbunden sind. Die Konstruktion wird durch die Kraft F wie in Abb. 5.1 gezeigt belastet. Die Dicke der starren Verbindung in horizontaler Richtung kann vernachlässigt werden.

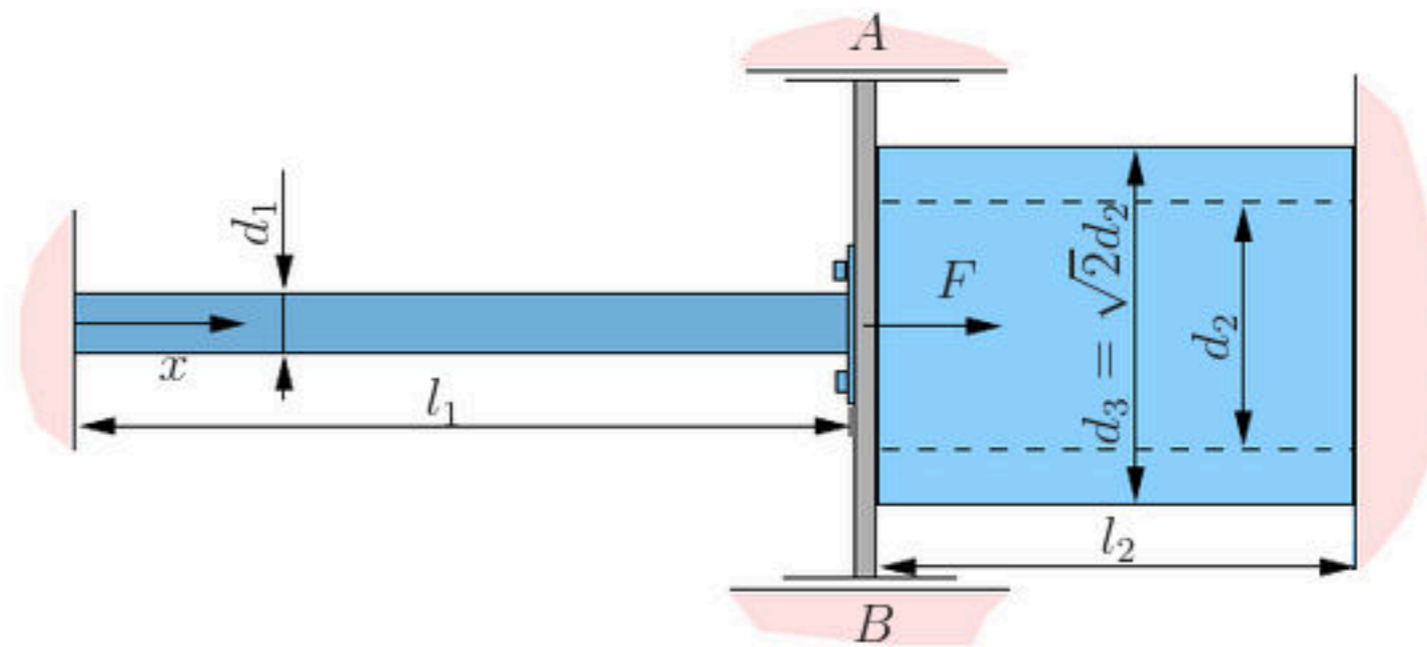


Abbildung 5.1: Starr verbundene Stab und Zylinder

- 1) Berechnen Sie die Normalspannungen $\sigma(x)$, Verzerrungen $\varepsilon(x)$ und Verschiebungen $u(x)$ im Stab und im Zylinder.
- 2) Bestimmen Sie die Verschiebung des Kraftangriffspunkts?

Aufgabe 5 – Lösung

1) Berechnung der Normalspannungen, Verzerrungen und Verschiebungen:

Bei der vorgegebenen Belastung (nur Einzelkraft, keine Streckenlast in Längsrichtung) sind die Normalkräfte im Stab und im Zylinder konstant. Die Verschiebungsfunktionen $u_1(x)$ des Stabs für $0 \leq x \leq l_1$ und $u_2(x)$ des Zylinders für $l_1 \leq x \leq l_1 + l_2$ haben die folgende Form

$$u_1(x) = \frac{4N_1}{\pi d_1^2 E} x + C_1, \quad u_1(0) = 0 \Rightarrow C_1 = 0, \quad (5.1)$$

$$u_2(x) = \frac{4N_2}{\pi d_2^2 E} x + C_2, \quad u_2(l_1 + l_2) = 0 \Rightarrow C_2 = -\frac{4N_2}{\pi d_2^2 E} (l_1 + l_2). \quad (5.2)$$

Die Verschiebungen der beiden Bereiche in der starren Verbindung sind gleich. Daraus kann die Relation zwischen N_1 und N_2 abgeleitet werden

$$u_1(l_1) = u_2(l_1) \Rightarrow N_2 = -N_1 \frac{l_1 d_2^2}{l_2 d_1^2}. \quad (5.3)$$

Die Kraft N_1 wird mit Hilfe der Gleichgewichtsbedingung in x -Richtung für die starre Verbindung berechnet (Abb. 5.2)

$$\sum F_{xi} = F - N_1 + N_2 = 0 \Rightarrow N_1 = F \frac{l_2 d_1^2}{l_1 d_2^2 + l_2 d_1^2}. \quad (5.4)$$

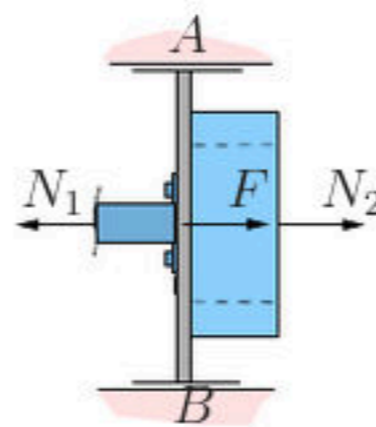


Abbildung 5.2: Kräftegleichgewicht

Für die Normalkraft N_2 gilt

$$N_2 = -F \frac{l_1 d_2^2}{l_1 d_2^2 + l_2 d_1^2}. \quad (5.5)$$

Mit (5.4) und (5.5) erhält man für die Verschiebungsfunktionen

$$0 \leq x \leq l_1 : \quad u_1(x) = \frac{4Fl_2}{\pi E (l_1 d_2^2 + l_2 d_1^2)} x, \quad (5.6)$$

$$l_1 \leq x \leq l_1 + l_2 : \quad u_2(x) = \frac{4Fl_1}{\pi E (l_1 d_2^2 + l_2 d_1^2)} (l_1 + l_2 - x). \quad (5.7)$$

Die Spannungen und Verzerrungen in den beiden Bereichen sind konstant

$$0 \leq x \leq l_1 : \quad \sigma_1(x) = \frac{4N_1}{\pi d_1^2} = \frac{4Fl_2}{\pi(l_1 d_2^2 + l_2 d_1^2)}, \quad (5.8)$$

$$\varepsilon_1(x) = \frac{4N_1}{\pi d_1^2 E} = \frac{4Fl_2}{\pi E(l_1 d_2^2 + l_2 d_1^2)}, \quad (5.9)$$

$$l_1 \leq x \leq l_1 + l_2 : \quad \sigma_2(x) = \frac{4N_2}{\pi d_2^2} = -\frac{4Fl_1}{\pi(l_1 d_2^2 + l_2 d_1^2)}, \quad (5.10)$$

$$\varepsilon_2(x) = \frac{4N_2}{\pi d_2^2 E} = -\frac{4Fl_1}{\pi E(l_1 d_2^2 + l_2 d_1^2)}. \quad (5.11)$$

2) Verschiebung des Kraftangriffspunkts:

Die Verschiebung der starren Verbindung kann entweder mit Hilfe von (5.6) oder (5.7) bestimmt werden

$$u_1(l_1) = u_2(l_1) = \frac{4Fl_1 l_2}{\pi E (l_1 d_2^2 + l_2 d_1^2)}. \quad (5.12)$$

Aufgabe 6 – Musterlösung

- 1) Gegeben sind in MAPLE die Vektoren \mathbf{a} , \mathbf{b} und \mathbf{c} und der Ausdruck F , der durch die drei Vektoren definiert ist.

```
[> a := vector([1,2,3]);
```

```
[> b := vector([0,5,0]);
```

```
[> c := vector([3,2,1]);
```

```
[> F := 1/6*abs(dotprod(crossprod(a,b),c));
```

- a) Geben Sie den Ausdruck für F in symbolischer Vektornotation an.

Lösung:

$$F = \frac{1}{6} |(\mathbf{a} \times \mathbf{b}) \cdot \mathbf{c}| = \frac{1}{6} |[\mathbf{a}, \mathbf{b}, \mathbf{c}]|$$

- b) Welche Größe wird durch die Definition von F in MAPLE beschrieben?

Lösung: Volumen des durch die drei Vektoren aufgespannten Tetraeders

- 2) Interpretieren Sie den nachfolgenden in MAPLE gegebenen Ausdruck geometrisch. ρ_0 , R und H seien bereits in MAPLE als positive Zahlen definiert.

```
[> int(int(int(rho_0*r,r=0..R),phi=0..2*Pi),z=0..H);
```

Lösung: Masse eines homogenen Zylinders mit Radius R , Höhe H und Massendichte ρ_0

- 3) Geben Sie die Gleichungen an, die durch den nachfolgenden MAPLE-Code für das mechanische System eines Balkens der Länge l beschrieben werden. Die positive Zahl q_0 ist in MAPLE bereits definiert. Die x -Achse ist die Balkenmittellachse. Gehen Sie davon aus, dass der Balken statisch bestimmt gelagert ist. Ergänzen Sie in der Abb. 6.1 die Lagerung und die Belastung.

```
[> gleichung1:= diff(Q(x),x) + q_0*sin(Pi*x/l) = 0:
```

```
[> gleichung2:= diff(M(x),x) - Q(x) = 0:
```

```
[> gleichung3:= M(0) = 0:
```

```
[> gleichung4:= M(l) = 0:
```

```
[> gleichungen:={gleichung1,gleichung2,gleichung3,gleichung4}:
```

```
[> loesung1:= dsolve(gleichungen,{Q(x),M(x)}):
```

Lösung:

$$\text{gleichung1: } \frac{dQ}{dx} = -q_0 \sin\left(\frac{\pi x}{l}\right)$$

$$\text{gleichung2: } \frac{dM}{dx} = Q(x)$$

$$\text{gleichung3: } M(0) = 0$$

$$\text{gleichung4: } M(l) = 0$$

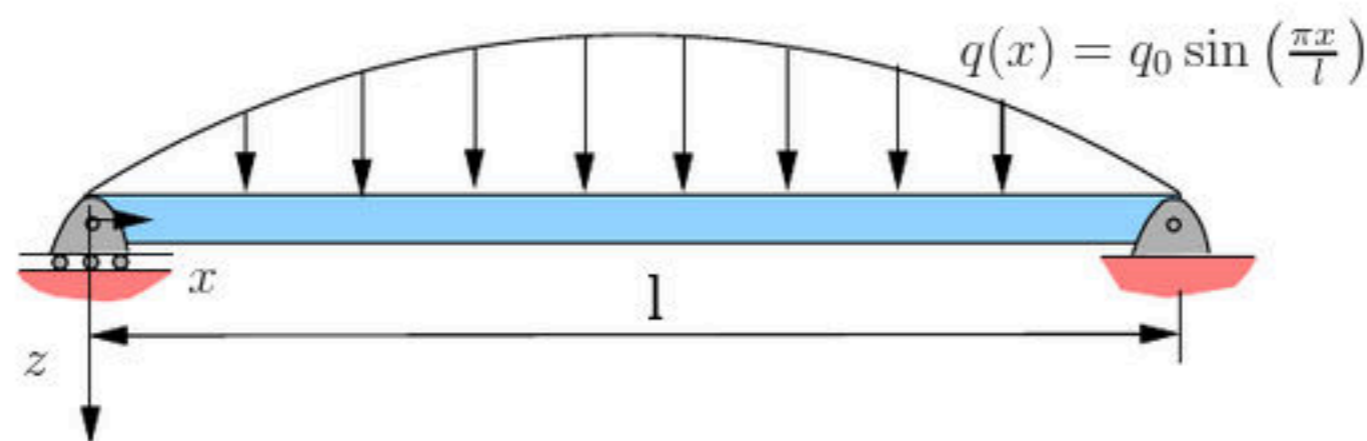


Abbildung 6.1: Balkensystem